



Adelheidstraße 12
65582 Diez
mail@specialdogs.org
www.specialdogs.org

Tierpflegevertrag

Nr.: _____

SpecialDogs e.V. übergibt an:

„Eigentümer“

Herrn/Frau: _____ Geburtsdatum: _____

Str./Nr.: _____ PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Mobil: _____

ausgewiesen durch Personalausweis Nr./Reisepass-Nr.: _____

Das nachfolgend bezeichnete Tier zur Pflege:

„Pfleger“

Art: _____ Name: _____

Kastriert: ja nein Geschlecht: männlich weiblich

Alter: _____ Farbe: _____

Rasse: _____ Herkunftsland: _____

Mikrochip/Transponder-Nr.: _____

SpecialDogs e.V. bleibt während der Dauer des Pflegevertrages Eigentümer des Tieres.

Der Eigentümer haftet gegenüber dem Pflegenden für Sach- und Personenschäden, verursacht durch das vertragsgegenständliche Tier. Der Schaden wird erstattet nach Prüfung seitens der Versicherung. Dies gilt nicht, wenn der Schaden durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten des Pflegenden verursacht wurde.

Gesundheitszustand des Tieres:

Befand oder befindet sich das Tier wegen einer Krankheit oder eines Unfalls in tierärztlicher Behandlung: Ja Nein

Wenn ja, weshalb: _____

Es werden folgende Papiere ausgehändigt: Impfpass (EU Heimtierausweis) und Health Book

Übergabedatum des Tieres: _____

Je nach Bundesland gelten unterschiedliche Bedingungen und Vorgaben für Pflegestellen. Der Verein betreut die Pflegestellen nach §11 TierSchG. Bei Fragen seitens Ihres zuständigen Veterenärarnates verweisen Sie bitte auf das Veterenärarnat Bad Ems, Dr. Dietze, Tel. 02603972144.



1. Der Pflegende des genannten Tieres verpflichtet sich:

- 1.) Das Tier unter Beachtung des Tierschutzgesetzes in art- und ordnungsgemäßer Pflege im Wohnbereich zu halten, jegliche Misshandlung und Quälerei zu unterlassen und nicht durch Dritte zu dulden und das Tier nicht – auch nicht vorübergehend – im Freien anzubinden, im Zwinger oder im Freien zu halten oder an die Kette zu legen.
- 2.) a) Das ihm zur Pflege überlassene Tier regelmäßig und ausreichend mit Futter, mindestens mittlerer Art und Güte, auf seine Kosten zu füttern.
b) Den individuellen Bedürfnissen des Hundes durch artgerechte Auslastung gerecht zu werden. c) Dem Tier unbedingt Familienanschluss zu gewähren und es soweit wie möglich nicht alleine zu lassen.
- 3.) Das Tier weder zu vermitteln, verkaufen, verschenken oder ohne Einwilligung des Vereins SpecialDogs e.V. in die dauernde Obhut einer anderen Person zu geben.
- 4.) Das Tier weder zur Zucht, Vermehrung oder zum Verzehr zu verwenden. Es muss Sorge getragen werden, dass das Tier sich nicht weiter vermehrt. Werden dennoch Junge geboren, ist Specialdogs e.V. unverzüglich zu verständigen. Die Jungen dürfen nur mit einem Schutzvertrag von Specialdogs e.V. an Dritte abgegeben werden.
- 5.) Das Tier nicht zu Tierversuchen zur Verfügung zu stellen.
- 6.) Das Tier an der Leine und mit Sicherheitsgeschirr zu führen. Eine Befreiung von Leine und Sicherheitsgeschirr ist nur nach Absprache mit dem Eigentümer erlaubt. Das Sicherheitsgeschirr wird vom Verein kostenlos zur Verfügung gestellt. Wenn der Pflegende gegen diese Verpflichtung verstößt und der Hund entläuft und der Eigentümer den Einsatz eines Pet Trailers für erforderlich hält, sind die Kosten für den Einsatz des Pet Trailers von dem Pflegenden zu tragen.

7.) Kündigung

1. Beide Parteien sind berechtigt, den Vertrag mit einer Frist von 4 Wochen bis zum Monatsende ordentlich und ohne Angabe von Gründen zu kündigen.
2. Zum Zwecke der Vermittlung kann der Eigentümer den Vertrag mit einer Frist von 7 Tagen kündigen.
3. Darüber hinaus besteht ein fristloses Kündigungsrecht des Eigentümers in folgenden Fällen:
 - a. Bei Verstößen des Pflegenden gegen § 1.1-§ 1.7 sowie § 2 nach vorheriger Abmahnung, es sei denn, der Verstoß ist so schwerwiegend, dass er keiner vorherigen Abmahnung bedarf.

Schadenersatz

Wenn das Tier nicht mehr durch den Pflegenden gehalten werden kann, hat der Pflegende den Eigentümer unverzüglich zu unterrichten. Sofern eine unverzügliche anderweitige Unterbringung zwingend erforderlich ist oder der Pflegende die Gründe dafür, dass das Tier durch ihn nicht mehr gehalten werden kann, zu vertreten hat, ist der Pflegende verpflichtet für die anderweitige Unterbringung durch den Eigentümer eine pauschale Aufwandsentschädigung von 10 € /Tag zu entrichten. Diese Pflicht gilt längstens für den Zeitraum von 30 Tagen. Darüber hinausgehende Schadenersatzansprüche bleiben unberührt.

- 8.) SpecialDogs e.V. unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen, falls das Tier abhandenkommt, stirbt oder aufgrund tierärztlichen Rates bei einer unheilbaren Krankheit eingeschläfert werden muss.
- 9.) nicht kompetenten Dritten nicht die Aufsicht über das Tier zu überlassen (Spaziergänge, etc.)
- 10.) bei einem Wohnungswechsel die neue Anschrift unaufgefordert schriftlich mitzuteilen
- 11.) das Eigentum und die umfassenden Bildrechte an allen Bildern und Videos, des ihm zur Pflege überlassene Tieres, die während der Pflegestellenzeit für die Vermittlung des Tieres dem Verein zur Verfügung gestellt oder auf Facebook gepostet werden, vollständig an den Verein SpecialDogs e.V. zu übertragen. Die Bildrechte gelten für die Verwendung in allen Medien (Online, Mobile, Print) auf unbegrenzte Zeit.
- 12.) die Anmeldung nach dem Landeshundegesetz - falls erforderlich - sowie die Anmeldung des Hundes bei der Steuer, im Falle einer Steuerpflicht, unaufgefordert vorzunehmen. (s. auch 3.3) Der Pflegende muss sich kundig machen, wann der Hund in seiner Gemeinde für die Steuer angemeldet werden muss und die Anmeldung selbständig durchführen.



- 13.) keine aversiven Trainingsmethoden anzuwenden. Unter aversiven Trainingsmethoden versteht man, dem Hund Schmerz bereitende, ablehnende, unangenehme, ihn erschreckende und verängstigende Reize setzende Hilfsmittel. Diese aversiven Trainingshilfsmittel sind als tierschutzrelevant eingestuft. Sie werden von uns strikt abgelehnt. Dazu gehören u.a. Würge-, Stachel-, Sprüh- und Antibell-Halsbänder, Wurfketten, Disc-Scheiben, Schüttelboxen, Elektroschock, Signal- sowie Moxon-Leinen und auch der Einsatz von Wasser (Wasserspritzpistolen, Wasserflaschen, etc).
2. Der Pflegende versichert
- 1.) a. Über ausreichende Kenntnisse im Bereich des Hundewesens und der Haltung/Führung/Auslastung eines Hundes zu verfügen.
b. über ausreichend Zeit für das Tier zu verfügen, wobei hier die individuellen Bedürfnisse des Tieres maßgebend sind. c.) die ordnungsrechtlichen Voraussetzungen nach dem jeweiligen Landeshundegesetz (ggf. Sachkundenachweis, Zuverlässigkeit, Anmeldung, ggf. Erlaubnis des zuständigen Veterinäramts, etc.) bis zur Inbesitznahme des Tieres geschaffen zu haben und während der Dauer des Vertrages ordnungsrechtliche Vorschriften im Zusammenhang mit dem Tier zu beachten.
- d.) Dem Eigentümer die Möglichkeit zu geben, in regelmäßigen Abständen nach Terminabsprache die Pflegestelle zu besuchen.
- 2.) Beauftragten Personen des Vereins den Zugang zum Tier/zu den Tieren jederzeit zu erlauben. SpecialDogs e.V. ist berechtigt, die Tierhaltung unangemeldet zu kontrollieren. Erfüllt die Pflegestelle trotz Abmahnung nicht ihre Vertragsverpflichtungen, so ist SpecialDogs e.V. berechtigt, die Herausgabe des Tieres zu verlangen.
- 3. Pflichten des Eigentümers**
- 1.) Tierarztkosten übernimmt bei Bedarf der Eigentümer. Dabei ist folgendes zu beachten:
- a. Tierarztbesuche zur Vorsorge, bzw. für eine Routineuntersuchung sind vorher mit SpecialDogs e.V. abzusprechen. Tierschutzpreise sind anzufragen und Kostenvoranschläge einzuholen.
b. Bei Verhaltensauffälligkeiten ist unverzüglich der Eigentümer zu unterrichten
c. Notfälle sind so bald wie möglich zu melden.
d. Die Kosten können nur gegen Rechnung zurückerstattet werden.
e. Folgebehandlungen, Medikamentengabe, größere Laboruntersuchungen oder ärztlich empfohlene Euthanasie des Tieres sind ebenfalls vorher mit SpecialDogs e.V. abzusprechen.
f. bei Verstößen gegen die oben geregelten Pflichten des Pflegenden werden keine Kosten erstattet.
g. Für den Fall, dass der Pflegende das Tier/den Hund übernimmt, ist der Eigentümer berechtigt, die bisher von ihm verauslagten Tierarztkosten von dem Pflegenden zur Hälfte zurück zu verlangen. Der Eigentümer verpflichtet sich, dieses Recht nicht missbräuchlich auszuüben.
h. Der Verein übernimmt keinerlei Haftung, für ansteckende Krankheiten, die von dem überlassenden Tier ausgehen.
- 3.2 Der Eigentümer verpflichtet sich darüber hinaus, dem Pflegenden während der Dauer des Vertrages beratend zur Seite zu stehen, dies betrifft sämtliche kynologischen Fragen, sowie Fragen der Fütterung, Haltung und Unterkunft. Soweit Hundeschule und oder Therapie erforderlich sein sollte, übernimmt der Eigentümer nach Absprache die Kosten hierfür.
- 3.3 Der Eigentümer verpflichtet sich, die Kosten der Anmeldung nach dem Landeshundegesetz im Falle der Erforderlichkeit sowie die Steuer im Falle einer Steuerpflichtigkeit zu tragen.
- 3.4 Der Eigentümer versichert, dass das Tier ausreichend haftpflichtversichert ist.
- 3.5. Ein Sicherheitsgeschirr kostenlos dem Pflegenden zur Verfügung zu stellen.
- 3.5. Der Eigentümer erklärt, den Pflegenden vor Abschluss des Pflegevertrages über alle relevanten Umstände, die das Wesen, die Gesundheit und die Vergangenheit des Tieres betreffen, soweit ihm diese Umstände bekannt sind, aufgeklärt zu haben. Der Eigentümer versichert daher, nach bestem Wissen und Gewissen und in verantwortlicher Wahrnehmung seiner ihm satzungsmäßig obliegender Pflichten dem Pflegenden das Tier zu überlassen. Der Pflegende wurde auch ausführlich darüber aufgeklärt, dass es sich bei dem ihm im Rahmen dieses Vertrages überlassenen Tier um ein Tier aus dem Tierschutz handelt, dessen Lebenslauf möglicherweise nicht bekannt ist. Haltungs- und genetisch bedingte Defekte sind daher jederzeit möglich.



- 4.) Bei auftretenden Schwierigkeiten mit dem anvertrauten Tier ist SpecialDogs e.V. unverzüglich zu verständigen. Sind die Probleme so gravierend, dass das Tier für die Pflegestelle nicht mehr tragbar ist, muss mind. 14 Tage Frist gewährt werden, damit der Eigentümer einen anderen geeigneten Platz für das Tier findet.
- 5.) für den Fall dass die PS ihre vertragliche Pflichten nach §1.1, §1.2, §1.3, §1.4, §1.5, §1.6, §1.7 nicht erfüllt, fällt eine Vertragsstrafe von 5000,- € an. Vertragliche Ansprüche bleiben davon unberührt.
- 6.) Der Verein Specialdogs e.V. ist berechtigt, dass Tier zum Zwecke der Vermittlung jederzeit nach vorheriger Terminabsprache aus der Pflegestelle zu nehmen. Eine Kündigung des Vertrages ist hierzu nicht erforderlich. Der Eigentümer verpflichtet sich, bei Vermittlung die Empfehlungen des Pflegenden zu beachten. Der Pflegende hat allerdings keine Entscheidungsbefugnis an wen und zu welchem Zeitpunkt das Tier vermittelt wird.
- 7.) Darüber hinaus ist der Eigentümer ebenfalls berechtigt, ohne vorherige Kündigung des Vertrages das Tier im Fall des Verstoßes des Pflegenden gegen seine vertraglichen Pflichten, wobei der einmalige Verstoß gegen §1.1 - §1.7 sowie §2 ausreicht, das Tier unverzüglich nach Bekanntwerden des Verstoßes aus der Pflegestelle zu nehmen.
- 8.) Der Pflegende hat ein sog. Vorübernahmerecht. Dies bedeutet, dass der Pflegende die Möglichkeit hat, den Hund dauerhaft zu den üblichen Bedingungen des Vereins zu übernehmen, bevor der Hund anderweitig vermittelt wird. Dieses Vorübernahmerecht ist allerdings ausgeschlossen, wenn gravierende Gründe, (z.B. Unzuverlässigkeit des Pflegenden, Verstöße des Pflegenden gegen diesen Vertrag, etc.) entgegenstehen.
- 9.) Mündliche Abreden neben diesem Vertrag haben keinerlei Geltung. Änderungen und Ergänzungen des obigen Vertrages bedürfen der Schriftform.
- 10.) Salvatorische Klausel. Sollten eine oder mehrere der vorstehenden Bestimmungen unwirksam sein oder werden, wird hierdurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.
11. Gerichtsstand für beide Teile ist der Wohnort/Sitz des Eigentümers. Der Pflegevertrag ist zweifach anzufertigen und je ein Exemplar an die/den Pflegende/n und an den Eigentümer auszuhändigen. Zusätzliche getroffene Vereinbarungen müssen schriftlich festgehalten werden. Siehe §12.
- 12.) Besondere Vereinbarungen und Absprachen: (z.B. es gilt die Zusatzvereinbarung für ES-Option) Die Selbstauskunft zur Person der Pflegestelle und zur Haltung des Tieres (Selbstauskunft Pflegestelle Hund) ist Bestandteil dieses Vertrages.

4. Zusatzvereinbarungen

Hiermit verpflichtet sich die/der auf Seite 1 genannte Pflegende den von ihr/ihm in Pflege genommen Hund zusätzlich zur vorgeschriebenen sechswöchigen doppelten Sicherung, auch durch einen angelegten GPS Tracker zu sichern. In Absprache und Einschätzung durch den Verein, kann ein GPS Gerät auch länger notwendig sein.

Den Vertragstext habe ich gelesen und erkenne ihn in allen Einzelheiten an.

Dieser Vertrag wurde zweifach ausgefertigt und von beiden Parteien rechtsgültig unterzeichnet.

Ort:

Datum:

SpecialDogs e.V. (Unterschrift des Vereinsvertreters)

Unterschrift des Pflegenden (Vor- und Nachname)